

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannsgasse 33.
Herausgeber: Redaction Fr. Götze.
Sprechstunde d. Redaction
Dienstag von 11-12 Uhr
Donnerstag von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen in den Wochentagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Alle für Inseratentnahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Bismarckstr. 21, dort.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 91.

Dienstag den 1. April

1873.

Bekanntmachung, die Bezahlung der Immobilien-Brand- kassen-Beiträge betreffend.

Den 1. April d. J. sind die für den ersten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit 2 Pfennigen von der Beitragspflicht zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen bei der Brandkassen-Cassa (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Reklanten eintreten müssen.
Leipzig, am 29. März 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Koth.

Bekanntmachung.

Der Zuschlag des von uns am 6. d. M. verfertigten Billent-plages Nr. III. an der Köhlerstraße ist für das im Versteigerungstermine darauf gethane Höchstgebot erfolgt und werden daher die übrigen Bieter ihrer Gebote in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen hiermit entlassen.
Leipzig, den 26. März 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Mit Allerhöchster Genehmigung hat das königliche Finanzministerium beschlossen vom heutigen Tage ab die beiden Forstbezirke **Goldig** und **Wermsdorf** zu einem Bezirk unter dem Namen **Forstbezirk Grimma** zu vereinigen.
Der unterzeichnete Vorstand desselben behält seinen Wohnsitz zur Zeit in **Wermsdorf**. Die Forstrentämter **Goldig** und **Wermsdorf** werden die forstrentamtlichen Geschäfte auf den ihnen zeitlich zugewiesenen Forstrevieren bis auf Weiteres unverändert fortbesorgen.
Wermsdorf, am 1. April 1873.
Der Oberforstmeister
Brunst.

Holz-Auction.

Mittwoch den 2. April dieses Jahres sollen von Nachmittags 2 Uhr an im **Connewitzer Reviere** auf den Kahlschlägen in Abtheilung 15a. und 26a. ca. 500 Stück **Stochholzhäuser** unter den im Termine an Ort und Stelle angehängenen Bedingungen und gegen **sofortige Bezahlung nach dem Zuschlag** an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: in Abtheilung 15a. am Streiteiche bei Connewitz.
Leipzig, am 24. März 1873.
Des Rathes Forst-Deputation.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Bahnhofsstraße 17, offen 8-12 Uhr.
Städtische Sparcasse, Expeditionszeit: Jeden Wochen-
tag Abends 8 Uhr, immerwährend bis Nachmittags
3 Uhr. - **Städtische Bombardier-Kasse** 1 Truppe, 10
Filiale für Einlagen: **Markenapothek**, Lange
Straße Nr. 33; **Drogen-Geschäft** **Wilmannsstraße**
Nr. 30; **Wunden-Apothek**, Weidstr. Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus, Expeditionszeit: Jeden Wochen-
tag von früh 8 Uhr immerwährend bis Nachmittags
3 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 25. M.
29. Juni 1872 verfallenen Pfänder, deren Ver-
kauf oder Prolongation nur unter Mit-
wirkung der Auctions-Commissäre stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf und Herausgabe von
Kautionen, für Pfänderverkauf und Prolongation von
den Auktionatoren.
Feuerwehrgesellen: In der Nacht vom 31. März auf den 1. April
Polizei-Commissariat und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus-
am Marktplatz); in der Feuerwache Nr. 4, **Wag-
gasse** Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, **Schleierstr.**
(S. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 7, **Johannshospital**,
Feuerwache Nr. 8, **Brühl**, **Georgstraße**; **Polizei-
wache** Nr. 1, **Johannshospital**; **Polizei-
wache** Nr. 2, **Wilmannsstraße** Nr. 51; **Polizei-
wache** Nr. 3, **Frankfurter Straße** Nr. 47; im neuen **Lehr-
haus** (Augustplatz Nr. 35, weisse Seite); in der
Bismarckstraße Nr. 10 beim **Hausmann** in
Southern; **Markenstraße** Nr. 14 (**Markenapothek**);
Dresdener Straße Nr. 32 (**Lehrhaus**) bei dem **Stad-
lichen Comptroller**; **Reiter Straße** Nr. 28 (**Lehrhaus**)
bei dem **königlichen Comptroller**; **Sternwarte** Nr.
35 (**Lehrhaus** und **Lehrhaus**), **partiers** beim **Haus-
mann**; **Dorotheenstraße** Nr. 4-8, **partiers** beim **Haus-
mann** nach der **Kolonnadenstraße** beim **Hausmann**;
Planitzer Straße Nr. 8 (**Wilmannsstraße** **Planitzer-
straße**); **partiers** beim **Hausmann**; **Georgstraße** Nr. 7
oberhalb Nr. 12, **partiers** beim **Hausmann**;
Soldatenstraße (Eingang) **Georgstraße** Nr. 4);
Stadthaus (Wilmannsstraße).

Aus Stadt und Land.

* **Krippen**, 31. März. Infolge des Antrages
der Abgeordneten Dr. Stephan, Runge und
Weigel war bei Beratung der Gewerbe-Ordnung
im Reichstag der Zusatz gemacht worden, daß
eine Verordnung des Bundespräsidiums bestimmen
werde, welche Apotheker Waaren dem
freien Verkehr zu überlassen sind. Zur Aus-
führung dieses Beschlusses ist das Reichs-
gesetz am 25. Mai 1872 eine Verordnung, in
welcher diejenigen Zubereitungen, Drogen und
chemischen Präparate genannt waren, deren Ver-
kauf ausschließlich in Apotheken gestattet ist.
Wegen dieser Verordnung gingen eine Anzahl Be-
schwerden und Petitionen beim Reichs-
tag ein, darunter diejenige des Droguisten-
vereins in Leipzig. Der jetzt vorliegende Bericht
der Petitionskommission empfiehlt, der Reichstag
wolle beschließen, die Petitionen der Reichs-
tag zur Berücksichtigung zu überweisen in dem
Sinne, daß die Verordnung vom 25. Mai 1872
einer Revision zu unterziehen sei, und zwar indem
das Verbot in §. 1 dieser Verordnung im
Interesse des freien Verkehrs mit gesundheits-
unbedenklichen Stoffen abgeändert, und das Pri-
vilegium der Apotheker in §. 2 auf den Klein-
verkehr mit dem Publicum mit gesundheitsge-
fährlichen Stoffen zu bezwecken beschränkt werde.
† **Krippen**, 31. März. Der Präsident des Ver-
bandes der Schriftsetzer und Buchdrucker und
Redacteur der Zeitung des Verbandes, Herr
Härtel, wurde unlängst, wie damals gemeldet,
wegen eines Artikels in seiner Zeitung, in welchem
eine Berufsverleumdung derjenigen Schriftsetzer
zu erdienen war, welche sich dem von dem Ver-
bande beschlossenen Strike nicht angeschlossen, vom
hiesigen Stadtrath als Gewerkschaftsleiter auf Grund
von §. 153 der Gewerbeordnung zu einer Haft-
strafe von 6 Wochen verurtheilt. Die Königl.
Kreisdirection hat auf eingewendeten Recurs die
Verurtheilung bestätigt.
‡ **Krippen**, 30. März. Heute fand in der Buch-
händler-Lehranstalt die Entlassung der
abgehenden Jünger statt, wozu sich Vorstands-
mitglieder, Lehrer und Freunde der Anstalt ein-
gefunden hatten. Der Director der Anstalt,
Dr. Bräutigam, betrat zuerst die Rednerbühne
und hielt die Festrede, aus welcher wir das Fol-
gende herausheben. Wie der Wanderer gern
einmal zurückblende auf die durchlaufene Bahn,
so habe auch die Schule ihre Marksteine der Er-
innerung. Ein solcher sei jetzt für die Buchhändler-
Lehranstalt gekommen, da sie das zweite Jahrzehnt
ihres Wirkens vollendet habe. Sie wolle sich
dem Gefühl der Freude hingeben, wenn sie die
zwanzig Jahre überblende, die sie in rüstigem
Streben zurückgelegt; an die Freude müsse sich
aber auch der Dank knüpfen gegen die edlen
Männer, welche sie einstmal ins Leben riefen.
Es war am 6. März 1852, als die Idee der
Gründung einer Buchhändler-Lehranstalt (die Idee,
solche Anstalten zu gründen, ging zuerst von Frd.
Berthel aus) von den Buchhändlern Friedrich
Fleischer, Härtel, Heibel, Tauchnitz u. A. aus-
gestellt und beraten wurde. Ihre Ausführung
wurde sehr bald in Angriff genommen, und am
2. Januar 1853 fand die Eröffnungsfest der
Anstalt statt, bei welcher Hr. Fleischer die besten
Wünsche und Hoffnungen für das neugeborene
Kindlein aussprach; Wünsche, die sich in erfreu-
licher Weise erfüllt haben. Mit dieser pietät-
vollen Erinnerung an die Gründer der Anstalt
verknüpfte der Redner einen Dank gegen die ersten
Leiter der Schule, Dr. Müllers und Dr. Hilde-
brandt, welche derselben einen guten Ruf und
geachteten Namen im In- und Auslande er-
worben. Am dem Jahresbericht übergehend theilte
Dr. Bräutigam mit, daß Ostern 1872 29 Jünger
abgingen und 35 eintreten, daß der Lehrer
verusultem aus der Anstalt schied, und daß
sechs Ostern 7 Jünger Reifezeugnisse erhalten

würden. Zuletzt richtete er an die Abgehenden
einige beherzigenswerthe Worte, in welchen er
sie zum Streben nach dem Idealen, nach Wahr-
heit, Treue und Gewissenhaftigkeit aufforderte.
An diese Festrede schlossen sich französische, eng-
lische und deutsche Reden abgehender Schüler.
Der letzte deutsche Redner sprach am Schluß
im Namen der Abgehenden innigen Dank gegen
den Schulvorstand, die Lehrer und die Mitschüler
aus, worauf eine herzliche Erwiderung durch einen
der zurückbleibenden Schüler folgte. Stadtrath
Wagner betrat nun die Rednerbühne, richtete
einige recht freundliche und erhebende Worte an
den Director und das Lehrercollegium, welches
nicht ermaten möge in seinem immerhin schmerz-
lichen Verufe, und wandte sich dann an die Schüler,
die theils Reifezeugnisse, theils Prämien aus
seiner Hand erhielten. Unter den Prämien, die
alljährlich an treue und brave Jünger ver-
theilt werden, besaßen sich auch diesmal höchst
werthvolle Bücher. Nachdem Stadtrath Wagner
noch einmal des bereuigten Fr. Fleischer dankbar
gedacht, wurde die Feier mit dem Gesange:
„Run danket alle Gott!“ geschlossen.
* **Krippen**, 31. März. Die bekannte Petition
des Leipziger Lehrer-Vereins gegen die
Publication des Volksschulgesetzes war zur Unter-
zeichnung auch an das Stadtverordneten-Collegium
in Würge gesendet worden. Bei der Beratung
über diese Angelegenheit soll namentlich ein Stadt-
verordneter als Gegner der Petition aufgetreten
sein und zur Begründung seiner Meinung unter
Anderem die Behauptung ausgesprochen haben,
er habe neuerdings die unangenehme Erfahrung
machen müssen, daß in Leipzig von 50 Con-
firmanten nur einer das evangelisch-
lutherische Glaubensbekenntnis her-
sagen konnte. Wir werden von kompetenter
Seite darum angegangen, zu erklären, daß die
Angabe des betreffenden Herrn auf totaler Un-
wahrheit beruht.
* **Krippen**, 1. April. Gegenwärtig und zwar
nur noch bis Mittwoch, den 2. April, befindet
sich im Gebäude der alten Rathswaage am Markt
die Ausstellung zum Besten der hiesigen Syp-
pen-Vertheilungsanstalt. Sie ist von
Vormittags 9-11 Uhr und Nachmittags von
2-6 Uhr geöffnet. Sowohl der edle Zweck des
Unternehmens, als auch seine reiche Ausstattung
rechtfertigen, daß das Publicum die Ausstellung
recht zahlreich besuche.
— Für die auf den heutigen Dienstag Abend
anberaumte Mitgliederversammlung des hiesigen
Deutschen Protestantischen Vereins, welche
wahrscheinlich die letzte vor der dieses Vereins-
jahr zu Ende nächsten Monats beschließenden
Hauptversammlung sein wird, ist eine sehr wichtige
Angelegenheit auf die Tagesordnung gestellt, eine
Erörterung über den evangelischen Gottes-
dienst und die Ursachen seiner gegenwärtigen
Vernachlässigung.
— Die kunstfertigen Bewohner unserer Stadt
erlauben wir uns auf die am Anfang künftiger
Woche beginnenden Vorlesungen des Schriftstellers
Arthur Wittich aufmerksam zu machen. Der-
selbe, Candidat des Britischen Museum, ist der
Sohn unseres distinguirten Landmannes, Pro-
fessors der Londoner Universität, Wihl. Wittich.
Ueber sein Drama, **Job Grey**, spricht sich das
Ves-Comité am Wändener Hoftheater folgender-
maßen aus: „Ein Stück von ungewöhnlichem
Talent, einzelne Scenen tragen die Spuren von
Genialität und echter dichterischer Begabung.“
Erhoffen wir auch hier die freundliche Aufnahme,
welche der Autor an den Höfen von München,
Stuttgart und Darmstadt gefunden hat.
— Nächsten Freitag den 4. April giebt Herr
Hilberlehrer Peter Renf unter gütiger Mitwir-
kung mehrerer seiner Schüler im großen Saale
des Schwabenbades ein **Bilder-Concert**. Da
ein derartiges Concert in Leipzig noch nicht statt-
fand, so sei nur kurz bemerkt, daß Stücke auf 3,
4, 5, 8 und 10 Bildern ausgeführt werden. Auch
werden die Soli, von dem Concertgeber selbst vor-
getragen, sicher ihre Wirkung nicht verfehlen, da
Herr Renf die neueste Erfindung, das **Aliguidium**
(ein Unterlag der Zither zur Verstärkung des
Tones) mit in Anwendung bringt.
— Wie bereits gemeldet, findet Dr. Rudolph
Viele's Vorlesung über: „Des Vaters
Fluch“ am Dienstag den 1. April Abends 7 Uhr
im kleinen Saale der Buchhändlerbörse statt.
— Vor einigen Wochen schon erwähnten wir,
daß der Leipziger Künstlerverein wahr-
scheinlich in diesem Frühjahr eine Verlosung
von Kunstwerken veranstalten werde, um von
ihm gegründeten und verwalteten Unter-
stützungscasse für Leipziger Künstler und deren
Hinterlassenen eine Vermehrung ihrer Fonds zu
verschaffen. Wie wir hören, sind die Vorberei-
tungen dazu in vollem Gange, und wir werden
wohl schon in den aller nächsten Tagen im Stande
sein, unsern Lesern etwas Näheres darüber mitzu-
theilen.

Verschiedenes.

— In Eisenach sagte eine Conferenz Land-
schullicher hinsichtlich der „Grundzüge zum
neuen Schulgesetz“ folgende Beschlüsse: 1) Die
Minimal-Beholdungen entsprechen dem gegenwär-
tigen Bedürfnis der jungen Lehrer. 2) Die
Alterszulagen dagegen sind bedeutend zu erhöhen.
3) Die „niederen Kirchendienste“ sind dem Lehrer
nicht mehr zu gestatten, da sie ihn in den Augen
der Gemeinde herabsetzen und dessen heutiger Bil-
dungstufe nicht mehr entsprechen dürften; im
Bedarfsfall ist ein besonderer Küster anzustellen.
4) Für die „höheren Kirchendienste“, als: Vorleser
in der Kirche in Vertretung des Geistlichen, Orgel-
spielen, Leitung des Kirchenchores und des Kirchen-
chores, sind einzelne Vergütungen in angemessener
Höhe anzusetzen, welche demjenigen Lehrer zu-
kommen, der dieselben zu versehen hat, welche je-
doch nicht in die Beholdungstabelle aufgenommen
werden dürfen. 5) Die Ortsschulaufsicht ist un-
nützig und deshalb aufzuheben — **Punctum!**
— Der Apotheker in Wartenburg (Sippreußen)
hat in einem trichinösen Schweine in 1 Pfund
Fleisch circa 1 Million Trichinen entdeckt.
Ein Fleischverkäufer, welcher eine Quantität rohes
Fleisch ab, um zu zeigen, daß es, wie er sagte,
mit den Trichinen nur „foxen“ wären, starb nach
neun Wochen unter größten Leiden, indem die
Haut seines Körpers aufplatze, und überall Wasser
und Eiter hervorquoll. In seinem Fleisch berechnete
der Apotheker auf 1 Pfund über 2 1/2 Millionen
Trichinen welche zum Theil sich noch bewegten.
Ein Mann, welcher nach dem Verzehren des
Fleisches davon gestohlen und gegessen hatte, starb
nach 6 Wochen, da besonders seine Bauchmuskeln
von Trichinen inficirt waren.
(Eingesandt.)
Aus dem Buchhandel. Heute feiert Herr
Gustav Pfeiffer, im Hause des Herrn Bern-
hard Hermann, den 25. Jahrestag seines Eintritts
in das Geschäft. Es ist recht erfreulich, daß auch
in unserem Stande diese feste nicht zu den Sel-
tenheiten gehören und sie gleich gutes Licht auf
Principal und Personal werfen.
Construand-n-Ä-jähg und **Anzüge für Knaben** von
2-14 Jahren bei **H. Kahmert**, **Leipzig**, **Neumarkt 9**
dem **Gewandhause** gegenüber.
Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern
Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgen
in am 29. März. in am 29. März.
Memel + 2,7 Breslau + 1,4
Königsberg + 2,0 Leipzig + 3,1
Danzig - 0,2 Köln + 8,1
Posen + 3,0 Trier + 3,9
Pultau + 4,4 Münster + 4,0
Stettin + 5,0 Karlsruhe + 4,7
Berlin + 5,0 Wiesbaden + 5,0